



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 27.06.2025

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 10.07.2025**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Lastenräder auch für Düsseldorfspassberechtigte erhältlich machen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 10. Juli 2025 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu erarbeiten, dass es Personen mit Anspruch auf den Düsseldorfspass ermöglicht, unterstützt durch weitgehende städtische Förderung ein Lastenrad zu erwerben. Ziel ist es, dadurch auch für Menschen mit geringem Einkommen eine finanziell realistische und sozial gerechte Möglichkeit zum Kauf eines Lastenrads zu schaffen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, neben der Förderung des individuellen Erwerbs auch die Einrichtung eines Lastenradverleihsystems vorrangig in Stadtteilen und Quartieren mit sozialem Handlungsbedarf zu prüfen, in denen vorläufig noch keine Mobilitätsstationen geplant sind.

Die Verwaltung wird beauftragt das Konzept dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales, dem Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz und dem Rat bis Ende 2025 zum Beschluss vorzulegen.

Begründung:

Lastenräder gehören längst in das Stadtbild Düsseldorfs. Für den Individualverkehr bieten sie eine klimagerechte Alternative zum Auto. Ihre häufige Nutzung vor allem

in den innerstädtischen Stadtbezirken 1 - 3 und im linksrheinischen Stadtbezirk 4 ist dort deutlich sichtbar. Je weiter wir uns von der Innenstadt entfernen, desto weniger Lastenräder begegnen uns im Straßenverkehr.

Für den Kauf eines Lastenrades hatte die Stadt Düsseldorf bereits vor einigen Jahren städtische Fördermittel zur Verfügung gestellt, die sehr schnell ausgeschöpft waren. Auch die davor zur Verfügung gestellten Landesfördermittel wurden zahlreich beantragt.

So attraktiv Lastenräder sind, so kostspielig sind sie auch. Selbst mit Fördermitteln der Stadt oder des Landes bleibt beim Erwerb eines Lastenrads immer noch eine beträchtliche Restsumme übrig, die die Käufer:innen aufbringen müssen. Für Personen mit geringem Einkommen ist dies schlichtweg nicht aufzubringen. Klimafreundliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) müssen sozial gerecht gestaltet werden und für alle Einkommensgruppen zugänglich sein. Daher fordern wir ein städtisches Konzept, womit Personen mit geringem Einkommen der Erwerb eines Lastenrades ermöglicht wird. Darüber hinaus sollen Angebote zum Leihen von Lastenrädern wie z.B. Lastenradautomaten an zentralen Stellen in sozial belasteten Stadtbezirken vorrangig errichtet werden.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabrina Proschmann

Markus Raub